

Protokoll 54 VI/19

der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am 13.02.2019

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.15 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **neun** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Zusätzlich werden Informationen im öffentlichen und nichtöffentlichen Teil gegeben.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 53 VI/19

Das Protokoll wird ohne Änderungen zu den Unterlagen genommen.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Information Ostsee

Fachbereich Stadtentwicklung, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Die Information wurde schriftlich übergeben. (Anlage 2)

Herr Dr. Kühne: interessante neue Sachverhalte im Bürgerdialog, bittet um Information zum „Wasserkonzept“

Herr Nitschke: Verwaltung informiert im nächsten Ausschuss

Herr Picl: Nachfrage zum Flutungsbeginn

Herr Thiele: keine neuen Erkenntnisse

3.2 Information Verkehrsknoten

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Die Unterlagen wurden schriftlich übergeben (Anlage 3)

Herr Picl: nördliches Bahnhofsumfeld – Radweg Anschluss an die Bahnhofsstraße und Verlängerung des Radwegs in Richtung Blechenstraße

Frau Kunze: 5. Bauabschnitt im Konzept nördliches Bahnhofsumfeld, Einteilung in zeitlichen Ablauf, zuerst Güterzufuhrstraße/Ladestraße, weitere Abschnitte sind zeitlich und finanziell noch einzuordnen,

(für den Radweg derzeit erst konzeptionelle Phase, noch keine Planung erfolgt)

Herr Käks: Unterbrechungsanzeigen wg. Wetter, Verschiebungen von mehreren Monaten, Bedenken zum Verzug, 10 Monaten Verzug bei der Fahrradabstellanlage, gibt es einen Grund?

Frau Brede-Tann: 25.02.2019 werden die Arbeiten auf der Baustelle wieder aufgenommen, Fahrradabstellanlage wird so realisiert wie es in der Präsentation dargestellt ist

Herr Picl: bestes Bauwetter zurzeit

3.3 Information Knotenpunktwegweisung am Radwegenetz in der Stadt Cottbus **Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen**

Frau Kunze führt in die Thematik ein. Stadt hat mit den umliegenden Landkreisen als Energieregion Lausitz eine Absichtserklärung bezüglich der Qualitätssicherung und Modernisierung des regionalen Radwanderwegenetzes geschlossen.

Ziel: bessere Orientierung auf den touristischen Routen und Hauptrouten des Alltagsverkehrs

ISUP Ingenieurbüro für Systemberatung und Planung GmbH, Dresden

Herr Haase stellt die Präsentation vor. (Anlage 4)

Herr Picl: planen sie auch mit QR-Code?

Herr Haase: Verweis auf Webseite könnte in QR-Code erfolgen

Herr Galle: Radweg aus Zahsow in den Planungen mit berücksichtigt?

Frau Kunze: das wird geprüft

Herr Käks: angedachter Radweg um den Ostsee enthalten?

Frau Kunze: Nein noch nicht, als Zielpunkt enthalten, System der Knotenpunktmarkierung jederzeit erweiterbar

Herr Picl: touristische Zukunft – Radweg als Thema im Ausschuss behandeln

Herr Kaun: QR-Code hat die Zukunft und sollte aufgenommen werden

Herr Dr. Kühne: Knotenpunktausweisung ist einfach zu erweitern

Fördermittelhöhe?

Frau Kunze: 75 %

3.4 Information Radwege zum Cottbuser Ostsee **Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen**

Frau Kunze: Radwege, die im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative gefördert werden

IB Kisters Cottbus

Herr Wunderlich stellt die 3 Radwege vor (Anlage 5)

Herr Dr. Kühne: Wurzelschäden durch Bäume in den Waldstücken
Herr Wunderlich: Wassergebundene Decken, kein Asphalt
Herr Kaks: Istzustand der gezeigten Wege ist eigentlich gut, siehe Bilder der Präsentation

Herr Kaun: Wer hat die Auswahl der Wege getroffen, z.B. bzgl. Nutzberg?
Zentrale Wege wären notwendiger
Herr Picl: könnte eher in Richtung Ostsee erfolgen
Warum Baumpflanzungen aus Ausgleichsmaßnahmen Umsteiganlage Madlow nicht in der Stadt?,

Frau Kunze: Hauptstrecken zum Ostsee sind bereits vorhanden, Wege sind Netz- und Lückenschlüsse, Weg von Nutzberg ist die Verbindung zur Englischen Allee
Eigentum der Stadt muss gegeben sein.
Erforderliche Ersatzpflanzungen nicht immer 1:1 zu pflanzen, mitunter auch 1:2 oder 1:3, Ersatzstandorte müssen auch geeignet sein (Leitungsproblematik, Standorteignung), ergänzend: für die Umsteiganlage Madlow gibt es einen Planfeststellungsbeschluss, der die Ersatzstandorte festlegt.

Herr Schnapke: Aufpflasterung der Überfahrten für landwirtschaftlichen Fahrzeuge → bitte prüfen, ob Ausschilderung als Unfallquelle erforderlich

3.5 Information über die Vergabe von Bauleistungen nach VOB Umsteiganlage Madlow – 2. Bauabschnitt, Lose 2 und 3 **Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen**

Keine Nachfragen

3.6 Gewerbeentwicklung 2018 **Fachbereich Ordnung und Sicherheit**

Herr Land informiert über die Gewerbeentwicklung 2018 (Anlage 6)

Herr Schnapke regt an, die Ausschüsse in der kommenden Legislaturperiode den Ausschuss in Bauausschuss und Wirtschaftsausschuss zu teilen, aufgrund der Fülle der Vorlagen und Informationen.

Keine Nachfragen zur Statistik.

3.7 Antrag 002/19 Aufnahme von Verhandlungen mit dem Eigentümer des Baugrundstückes Stadtpromenade Blechen Carré Erweiterungsbau **Antragsteller: Fraktion SPD, Die Linke**

Herr Thiele informiert in Form einer kurzen Stellungnahme.
Möglicher Kaufpreis haushaltsseitig nicht gedeckt, Ziel der Entwicklung unklar (Verweis auf derzeitige Planungsziele und dafür vorliegendes Baurecht/Baugenehmigung)

Herr Kurth: prominentes Grundstück in der Stadt, Zustand des Grundstücks ist unbefriedigend
Ziel des Antrages – weitere Verfahrensweise – miteinander reden; konfrontative Auseinandersetzung nicht sinnvoll, ins Gespräch mit dem Eigentümer kommen
Wie sehen es die anderen Fraktionen und die Verwaltung?

Verhandeln mit dem Eigentümer
Position der anderen Fraktionen hören:

CDU-Fraktion – Herr Käks

Zustand des Grundstücks ist unbefriedigend, mit dem Grundstückseigentümer Faden aufgenommen, um ans Ziel zu kommen; es gibt eine Baugenehmigung, die gilt 6 Jahre

Unglücklich der Antrag – Grundstück ins Eigentum der Stadt Cottbus

Welche Verträge existieren mit dem Eigentümer, Keller→wie gehen wir damit um?

Momentaner Eigentümer

Grunderwerbssteuer würde bei Kauf und Wiederverkauf anfallen

Herr Dr. Kühne

Sehr überrascht über diesen Antrag, sehr kleiner Spielraum

Keine Haushaltsmittel eingestellt

Vorschlag Herr Schnapke: Weitere Diskussion im nichtöffentlichen Teil

Herr Kurth bestätigt die Verfahrensweise und informiert über die Bürgerinitiative.

3.8 Sonstige Informationen

- **Information Lausitzer Straße**

Frau Kunze informiert

Frau Adam hat im WBVA informiert, Planungen sind abgeschlossen, LWG, Stadtwerke haben Mittel für 2019 bereitgestellt (Wasser, Abwasser, Fernwärme, Strom)

Eigenmittel sind abgesichert über den Stadtumbau, Ablöse/Vorfinanzierung soll von den beiden Investoren per Vereinbarung übernommen werden, Unterschriften liegen bisher nicht vor.

Wo stehen wir jetzt? Sofern Ablöse nicht oder teilweise nicht gezahlt würde, müsste die Stadt zusätzliche Finanzmittel über einen Nachtragshaushalt bereitstellen bzw. diese in die Mittelfristplanung einstellen

- **Information zur Konzepterarbeitung Barrierefreie Überwege Innenstadt**
(siehe Antrag der Linken)

Frau Kunze informiert über den Stand zur Abarbeitung

Testflächen wurden mit der Behindertenbeauftragten sowie den Denkmalschützern begutachtet

→ derzeit wird Konzept für den gesamten Innenstadtbereich erarbeitet

Ziel: sollte Anfang des Jahres vorgestellt werden

→ aufwendiger Abstimmungsbedarf mit TÖB, Interessenvertretern und Fachbereichen

Abgestimmt mit der antragstellenden Fraktion → im September Vorstellung des Konzeptes

Herr Picl fragt zur Lausitzer Straße nach. Leitungen werden nun verlegt und die Straße nicht gebaut?

Frau Kunze: Ziel ist schon der gemeinsame Ausbau, dafür muss eine Lösung zur Finanzierung gefunden werden.

Herr Käks: 56 % Ablöse - um welchen Betrag handelt es sich

Finanzierung soll nicht bei der Kommune hängen bleiben

Frau Kunze: > 400 T€

Sonstiges:

Herr Kaun: desolater Zustand des Parkplatzes am Gerichtsplatz

Kleine Zäune

Frau Kunze: Fördermittelbindung für 2019; danach Neugestaltung mgl., Bewirtschaftung des Platzes war ausgesetzt; da aber erhöhte Suchverkehre auf dem unbewirtschafteten Platz zusätzliche Beschädigungen verursachten, wurde für die Bewirtschaftung entschieden

Herr Dr. Kühne: Bepflanzung Postparkplatz – Pflanzliste mit Bienenfreundliche Pflanzen

Herr Kaun weist auf Schäden am Dach der Turnhalle des Humboldt-Gymnasiums (Gotthold-Schwela-Straße) hin und bittet um kurzfristige Beseitigung, aufgrund der Gefahr von Schimmelbildung.

Frau Zimmermann antwortet. Die Schadensbilder sind bekannt und die Behebung bereits beauftragt. Die Reparaturen können nur in Abhängigkeit der Wetterlage umgesetzt werden. Generell problematisch ist der schlechte bauliche Zustand beider Turnhallen, so dass bedauerlicherweise immer wieder mit neuen Schäden zu rechnen ist. Langfristiges Ziel muss die grundhafte Erneuerung sein. Diese ist abhängig vom Erhalt von Fördermitteln, welche aktuell im Rückbaugelände Neu-Schmellwitz für Aufwertungsmaßnahmen nicht finanziert werden → Zielstellung im neuen INSEK: Definition als Umstrukturierungsgebiet

- **Gewerbeflächenentwicklung**

Herr Thiele informiert über den Arbeitsstand des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes. Am 29.01.2019 wurde der Auftrag erteilt, Büro mit sehr viel Erfahrung, Monitoringsystem wird mit etabliert.

Inhaltliche Schwerpunkte wurden definiert – Ostsee und Zwischenraum

Die Hinweise von Stadtverordneten zur Reduzierung der Anzahl der Gewerbeflächen sind dem Büro bekannt.

Bearbeitungszeit von 9 Monaten

Einbeziehung von Fachleuten, Partnern, Handwerkskammer, Stadtverordnete

Herr Käks: 9 Monate zu lange, EGC-Einbeziehung ist nicht so konkret gefasst → Forderung: die EGC – diese Gesellschaft muss im Mittelpunkt der Erarbeitung stehen

Herr Picl: Eindruck - Verwaltung beschäftigt mit sich selbst, Energieschub notwendig

Herr Strese: Gewerbegebiete, die seit langer Zeit leer stehen und wo Investoren andere Nutzungen hinbringen wollen, sind bekannt und sollten bereits entschieden sein.

Herr Thiele: keine Einzelentscheidungen sondern ein Konzept,

EGC ist der tragende Teil der Konzepterarbeitung und muss den Prozess steuern, Stadt ist Auftraggeber wegen der Erlangung von Fördermitteln

Ergebnisse sowohl für die Stadt als auch für die EGC verwendbar,

auf Datenbestände, bisherige Entscheidungen und Informationen, die vorhanden sind, wird aufgebaut.

Zwischenschritte mit ersten Schlussfolgerungen werden mit dem AN besprochen, Ziel: erste Ableitungen noch bis April wird geprüft

Experten werden einbezogen

Es wird eine Lenkungsgruppe zur Abstimmung geben

Herr Käks: gibt es schon eine vertragliche Regelung mit dem Büro?

Organigramm, wer macht was, Herr des Verfahrens muss die Stadt sein

Herr Thiele: derzeit noch keine detaillierten Bindungen, Stadt noch frei in der Gestaltung der Lenkungsgruppe, dazu Abstimmungen BM - WBVA

Herr Schulze: **im nächsten Ausschuss auf die Tagesordnung nehmen**, Zeitschiene nicht machbar, Teilschritte festlegen

4. Beschlussvorlagen

4.1 **IV – 071/18** 3. Beratung

Fortschreibung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windkraftnutzung“ (STFNP-W)

- Aufstellungsbeschluss

Fachbereich Stadtentwicklung

Die Verwaltung informiert darüber, dass der Ergänzungsvorschlag zur Beschlussvorlage nicht rechtskonform ist; es wäre lediglich möglich, einen entsprechenden Prüfvorschlag aufzunehmen.

Auch ohne diesen wird die Verwaltung alle Belange berücksichtigen; deren Gewichtung und Abwägung bleibt den Stadtverordneten vorbehalten.

Bei Verzicht auf eine Planaufstellung könnte die Stadt Einflussmöglichkeiten verlieren.

Herr Kaks: Auffassung ist hinreichend bekannt, Stiftung Fürst Pückler hat sich zur gesamten Entwicklung – Ostsee geäußert; Windkraftanlagen ja, aber am richtigen Ort

Herr Dr. Kühne: Höhe und Anzahl wird erst mit dem B-Plan geregelt, starker Widerstand gegen Windkraftanlagen durch CDU-Fraktion, CO2 freies Quartier am Ostsee schaffen, dazu passt gut die Windkraft

Vorsitzender: keine erneute Abstimmung der Vorlage

4.2 **OB – 003/19**

Satzung der Stadt Cottbus/Chóšebuz zur Förderung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur

Wustawki města Cottbus/Chóšebuz k spěchowanjeju serbskeje rěcy a kultury

Beauftragte für sorbisch/wendische Angelegenheiten

Frau Kossatz-Kosel stellt die Vorlage vor.

Bezogen auf §3 des Satzungsentwurfs informiert sie darüber, dass Abs.1 dem Text aus §11 des SWG von 1994 entspricht und sich in Cottbus/Chóšebuz in langfristiger schrittweiser praktischer Umsetzung befindet. Abs.2 entspricht ebenso der Praxis, z.B. bei der Beschriftung von Gebäuden der Gerichte. Die in Abs.3 erwähnte zweisprachige Bezeichnung der Ortsteile fand umfassende Anwendung im Zuge der Erneuerung der Ortstafeln Ende 2014 und wird auch auf Hinweisschildern mehr und mehr vorgenommen. Das Straßenverzeichnis in Abs.4 wird in Anlehnung an das langjährig zweisprachig geführte Straßennamensverzeichnis seit jüngster Zeit zweisprachig geführt. Die zweisprachige Beschriftung im öffentlichen Raum erfolgt in Cottbus/Chóšebuz entsprechend der Rechtslage seit den 1950er Jahren. Ein Novum seit der Novellierung des SWG von 2014 ist die Kostenerstattung für den zusätzlichen Aufwand für die zweisprachige Beschriftung nach §13a.

Herr Schnapke wünscht, dass genügend Lehrpersonal für sorbisch/wendisch vorhanden ist. Frau Kossatz-Kosel antwortet, dass für die Lehrkräfte die Zuständigkeit beim MBJS liegt. Daneben erwähnt sie die eigenen Bemühungen der Stadt z.B. im Schulentwicklungsplan der Stadt Cottbus/Chóšebuz, nachdem bei der möglichen Schaffung einer weiteren durchgehenden zweizügigen Grundschule zum Jahr 2020/21 das Raumkonzept von vornherein Räumlichkeiten für den Teilungsunterricht des Witaj-Projekts vorsehen soll.

Herr Picl: § 7 – Wie soll die Umsetzung aussehen

Frau Kossatz-Kosel antwortet, dass hier bereits eine langjährige Praxis etabliert ist. Es gibt mündliche und schriftliche Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern, die größtenteils durch die sie als Beauftragte übersetzt werden. In der Stadtverwaltung arbeiten aber auch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die z.B. als Absolventen des Niedersorbischen Gymnasiums die sorbische/wendische Sprache beherrschen. Insbesondere können auch die Kuratoren des Wendischen Museums wie auch die Leiterin der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur hochqualifiziert behilflich sein. Das Recht der Bürgerschaft ergibt sich aus §8 SWG sowie aus der durch die Bundesrepublik ratifizierten Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

7 : 0 : 0

4.3 I – 004/19

Übertragung Anlagevermögen der Stadt Cottbus in das Sondervermögen
des Eigenbetriebes Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus
Beteiligungsverwaltung

Herr Wasielewski stellt die Vorlage kurz vor.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

7 : 0 : 0

4.4 IV – 002/19

Zustimmung zur Gebietsänderung der Stadt- und Kreisgrenze im Zuge des
vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Jänschwalde VNr.: 6002 M
Fachbereich Stadtentwicklung,

Herr Thiele hält sich für die Beantwortung von Fragen bereit.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

7 : 0 : 0

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr